

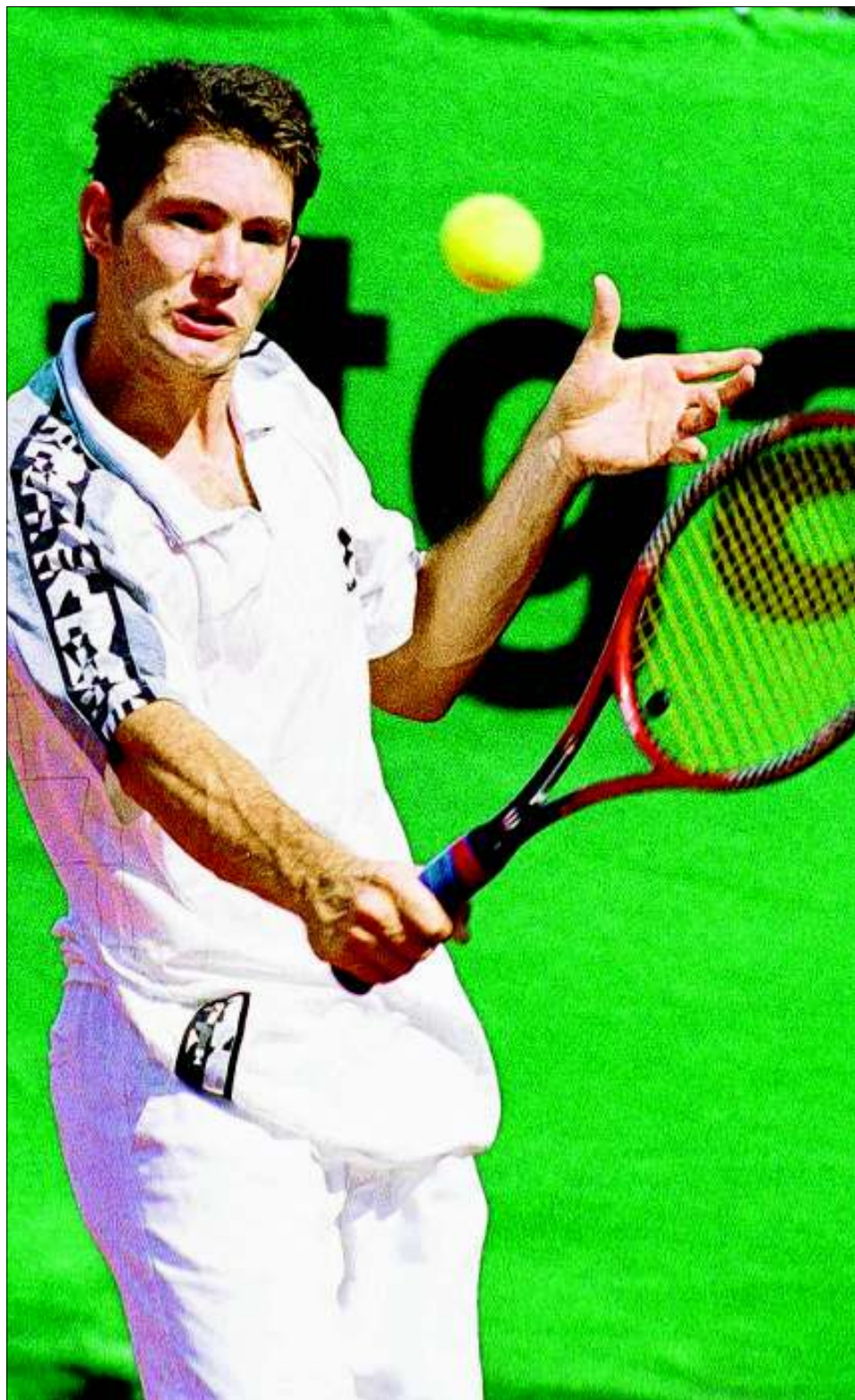
Oben mitmischen in der Oberliga

Tennis Der Aufsteiger TEV Fellbach verstärkt sich zur nächsten Saison mit Christoph Gayer und mit dem Rückkehrer Wulf Schaudé – Jiri Kovarik wird nicht mehr anreisen. *Von Thomas Rennet*

Wulf Schaudé hat schon im Juni anno 1999 für den TEV Fellbach zum Tennisschläger gelangt. Er hat in den folgenden Jahren die erste Mannschaft verstärkt, gemeinsam mit hochkarätigen Spitzenspielern: Johan Andersson, Alexander Rosenberger oder Dominik Marsik. Nach der Spielrunde 2004, mit 28, hat er sich verabschiedet. Sollten sich fortan doch Jüngere schinden. Jetzt kehrt er zum TEV zurück. Mit 36 will Wulf Schaudé wieder in das erste Team des Vereins. Ein bemerkenswertes Unterfangen, denn dieses Team, zuletzt zweimal in Serie aufgestiegen, wird nächsten Sommer in der Oberliga mitmischen. Doch der Erfahrene, beruflich schon mit einem gewissen Maß an Freiräumen ausgestattet, will noch einmal auf rotem Ziegelmehl angreifen. Der Versuch ist es ihm wert – und im Zweifel mehrt er eben die Chancen der zweiten Formation in der Bezirksoberliga. „Wulf hat bereits in unserem ersten Gespräch gesagt: Ich spiele im kommenden Jahr entweder in Fellbach oder gar nicht“, sagt der TEV-Sportwart Peter Seibold. Der Bewerber wird nun in Fellbach spielen – vielleicht sogar in der Oberliga.

Ein zweiter Zugang ist unbedingt für die Oberliga vorgesehen: Christoph Gayer wechselt, das steht jetzt fest, von der STG Gerokruhe zum TEV Fellbach. Der 28-Jährige folgt seinem Bruder Sebastian, 30, der schon in diesem Jahr für den TEV aufgeschlagen hat. Der Fellbacher Cheftrainer Armin Maute leitete davor 15 Jahre lang die sportlichen Bemühungen beim TV Vaihingen. Eben dort wuchsen die jungen Tennisspieler Sebastian und Christoph Gayer auf, beide haben bereits für ihren Heimatverein in der Oberliga gewirbelt. Wenn Christoph Gayer in Fellbach so gut einschlägt wie sein Bruder, muss sich Peter Seibold nicht sorgen wegen der Anforderungen in der nächsthöheren Spielklasse: Denn Sebastian Gayer hat in der Verbandsliga sowohl in den Einzel- als auch in den Doppelbegegnungen nicht eine Niederlage hinnehmen müssen.

Den Personalstamm bilden nunmehr Christoph Negritu, Christoph Gayer, Karel Koskuba, Sebastian Gayer, Philipp Seibold und Wulf Schaudé. Die Fellbacher werden fortan auf die Anreise des Tschechen Jiri Kovarik verzichten. Gut möglich aber, dass noch ein Kandidat das Sextett ergänzen wird. So oder so will der Sportwart Peter Seibold mehr noch als oben bleiben in der Oberliga: „Wir wollen da ins obere Drittel.“



Zurück beim TEV Fellbach: Wulf Schaudé vor mehr als zehn Jahren.